

# Vorbildliche Initiative

## Lob für Stiftungsgründer Willi Dauberschmidt bei Preisverleihung

**DINKELSBÜHL (hjp) – Eine Stiftung ermögliche aktives Gestalten der Gesellschaft, erklärte Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer beim Festakt anlässlich der Verleihung der diesjährigen Förderpreise der Willi-Dauberschmidt-Stiftung im Konzertsaal im Spitalhof. Die Initiative von Gründer Willi Dauberschmidt sei in höchstem Maße vorbildlich, so Bauer weiter.**

Bei der Veranstaltung, die von einem Klassik-Ensemble gediegen umrahmt wurde, überreichten der Vorsitzende des Stiftungsrats, Professor Dr. Christoph Dauberschmidt, und weitere Mitglieder dieses Gremiums die Preise an 17 Träger, die von einer Jury aus 27 Bewerbungen ausgewählt worden waren. Die Stiftung, so der Professor, sei 2009 durch seinen Vater, den Dinkelsbühler Un-

ternehmer Willi Dauberschmidt, erfolgt, der als Dank für seinen geschäftlichen Erfolg etwas an die Region und ihre Bevölkerung habe zurückgeben wollen. Der damals eingebrachte Grundstock von einer Million Euro ermögliche jährliche Ausschüttungen, mit denen besondere Leistungen in Jugendhilfe, Erziehung, Kultur und Berufsbildung honoriert werden könnten. Auch OB Dr. Christoph Hammer sprach von einem einzigartigen Vorgang und zitierte Albert Einstein,

der gesagt habe, dass der Sinn des Lebens nicht darin bestehe, ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein wertvoller. In diesem Jahr würden 17 000 Euro an die Preisträger verteilt. In den fünf Jahren des Bestehens der Stiftung sei die Gesamtausschüttung damit auf rund 100 000 Euro angewachsen, so der OB.

Zur Verteilung kamen sieben Anerkennungspreise über je 500 Euro, und zwar im Sport an Tobias Klingler aus Neustädtlein, aus dem Bereich Musik an die Geschwister Elias, Jonas und Sarah Litak aus Fichtenau und für Schule/Studium an Franzis-

ka Baum (Frankenhofen), Michäela Bromberger (Dürrwangen) sowie Matthias Früh (Dorfkemmathen).

Förderpreise von 1000, 1500 und 2000 Euro im Bereich Schule/Studium erhielten Katrin Hasenmüller (Botzenweiler), Andreas Präger (Illenschwang) und Dominik Hager (Burk), dessen Vater den Preis entgegennahm, da sich der Sohn zurzeit in der Princeton Universität in New Jersey/USA aufhält. Die Preise im Bereich Beruf gingen an Jessica Fuchs (Sinbronn), die krankheitsmäßig verhindert war, Peter Urban (Weiltingen) und Christian Eul

(Langfurth). Den Preis in Sport erhielt Mario Saur aus Dürrwangen, ein herausragender deutscher Hürdenläufer über 400 Meter.

Stipendien über 1000 Euro für außergewöhnliche Leistungen erhielten bei Schule/Studium Stephan Rebele (Dinkelsbühl) und Philipp Scheiderer (Frankenhofen). Für Kultur/Musik ging der Preis an Philipp Schiepek (Dinkelsbühl). Scheiderer konnte nicht anwesend sein, da er auf einer Einladung nach Oxford zu einem internationalen Vortrag gefolgt war. Schiepek war verhindert, weil er seinen Auftritt in Feuchtwangen hatte



Für außergewöhnliche wissenschaftliche Forschung in der Zahnmedizin erhält Stephan Rebele (Mitte) ein Stipendium. Das Foto zeigt ihn mit Stiftungsvorstand Günther Pomp (links) und Stiftungsgründer Willi Dauberschmidt.



Regierungspräsident Dr. Bauer und Professor Dauberschmidt (von links) sowie OB Dr. Christoph Hammer (rechts) gratulierten den Förderpreisträgern Mario Saur, Katrin Hasenmüller, Christian Eul, Andreas Präger und Peter Urban (von links). Fotos: PRÜ